

## **Feier zur Ehrung außergewöhnlicher Leistungen / Osborne Clarke Dissertationspreis**

Am 27.06.2023 fand die diesjährige Verleihung des Osborne Clarke Dissertationspreises im Internationalen Recht statt. Unter der Schirmherrschaft des Institute for International Peace and Security Law, geleitet von Prof. Dr. Claus Kreß, LL.M., freute sich die Fakultät über einen ausgesprochen gehaltvollen Festvortrag von Dr. Cristina Hoß, Juristin am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag.

Unter dem Titel „The role of the International Court of Justice in a world beset by crisis“ gab Frau Dr. Hoß dem Auditorium eine Innenansicht von der Arbeit des internationalen Gerichtshofs. Der IGH hat eine doppelte Aufgabe: Er soll die ihm von den Staaten vorgelegten Rechtsstreitigkeiten im Einklang mit dem Völkerrecht regeln und Gutachten zu Rechtsfragen erstellen, die ihm von hierzu befugten internationalen Organen und Einrichtungen vorgelegt werden. Hierbei ging Frau Dr. Hoß insbesondere auf den Prozess der Entscheidungsfindung und das Zusammenspiel verschiedenster Rechtskulturen ein, welche die Arbeit des Gerichtshofs prägen. Eine interessante Frage aus dem Publikum betraf anschließend die Rolle von anderen Tribunalen und Institutionen im Zusammenspiel mit dem Gerichtshof. So erhielt das Auditorium einen hochaktuellen Eindruck von der Bedeutung des Internationalen Gerichtshofs in dieser für das Völkerrecht nicht leichten Zeit. Dies Carsten Schneider, Managing Partner bei Osborne Clarke, konnte hieran in seiner anschließenden Grußadresse insofern anknüpfen, als er die wachsende Bedeutung des internationalen Rechts für die nationale Rechtspraxis unterstrich.

Damit war der Würdigung der herausragenden international-rechtlichen Doktorschriften auf würdige Weise der Boden bereitet. Prof. Kreß hob dabei eingangs die Vielzahl von hochklassigen Kölner Dissertationen im internationalen Recht hervor, die die Auswahl der besten drei zu einer anspruchsvollen Aufgabe gemacht habe.

Mit dem Osborne Clarke Dissertationspreis ausgezeichnet wurden in diesem Jahr zwei Preisträgerinnen und ein Preisträger: **Dr. Svenja Denise Katharina Raube** verfasste ihre Dissertation zum Thema „Die antizipierte Einladung zur militärischen Gewaltanwendung im Völkerrecht“ unter der Betreuung von Prof. Dr. Claus Kreß, LL.M. **Dr. Markus Surmann** promovierte unter der Betreuung von Dr. Joachim Hennrichs zum Umgang mit harmonisierten Korrespondenzregeln im Ertragssteuerrecht und Hybriden Gestaltungen nach der ATAD II. Ebenfalls ausgezeichnet wurde **Dr. Rosa Maria Weißer**, die ihre Dissertation zum Thema „Defizite und Chancen – Was trägt das Völkerrecht zur Lösung territorialer Konflikte bei?“ Eine Analyse am Fallbeispiel der Krim“ unter der Betreuung von Prof. Dr. Bernhard Kempen verfasste. Die Fakultät gratuliert den dreien ganz herzlich und wünscht Ihnen viel Erfolg für Ihren weiteren Werdegang in- und außerhalb des internationalen Rechts!

Im Anschluss wurden die zahlreichen internationalen Moot Court Teams der Fakultät ausgezeichnet. Prof. Kreß hob eingangs hervor, sie sehr auch die Kölner Moot Teams mit ihrem besonderen Einsatz zum Ansehen der Fakultät auf internationaler Bühne beitragen.

Ausgezeichnet wurden die Kölner Teams der PAX Moot Court Competition, des PROTEUS Seminars, der Manfred Lachs Space Law Moot Court Competition, des Leiden Sarin Moot Courts, der Helga Pedersen Moot Court Competition und des Telders International Law

Moot Court. Erstmals stellte sich in diesem Jahr das Team des reizvollen „Cologne Model United Nations“ vor.

Zum Abschluss der stimmungsvollen Feier bedankte Prof. Kreß sich im Namen der Fakultät bei Osborne Clarke für die großzügige Auslobung der Preise und bat zum anschließenden Empfang, der – höchst freundlicherweise ebenfalls von Osborne Clarke unterstützt – den die Anwesenden zu angeregtem Austausch bei Finger Food und kühlen Getränken nutzten!